

Mit Humor und Visionen

Der einstige Neue Deutsche Welle-Sänger Peter Schilling gastierte in der Endericher Harmonie

VON FRANK ENGEL STREBEL

BONN. „Der Mann, der da auf der Bühne steht, schafft es als One-Hit-Wonder ein zweistündiges Konzert zu geben“ – an Selbstironie fehlte es Peter Schilling am Sonntagabend nicht, als er mit seiner Club-tournee, die ihn seit Anfang des Jahres quer durch Deutschland führt, auch in der Endericher Harmonie für 80er-Jahre-Nostalgie sorgte. 27 Jahre war er alt, als er 1983 „völlig losgelöst“ mit dem Überhit „Major Tom“ weltweit die Charts stürmte und mit der englischen Version sogar in die US-Top 20 einzog.

Mit einem solchen Hit hat man schnell das „One-Hit-Wonder“-Etikett weg, doch es kamen noch einige hinterher. Und so wurde die Sache mit dem einen Hit zum Running Gag des Abends: Es folgten die One-Hit-Wonder Nummer zwei, drei und vier – „Die Wüste lebt“ (als Nachfolger von „Major Tom“ eine Nummer 7 in den

Charts“), „Terra Titanic“, „Fehler im System“ oder „Hitze der Nacht“ und das mit Michael Cretu und Hubert Kah 1989 entstandene „The Different Story“, das Schilling noch einmal in die US-Charts brachte, und nicht zu vergessen die rockige Ballade „Ich vermiss dich“ aus dem Jahre 1986. Auch hier bewies Peter Schilling Humor: „Ich schreibe nicht nur über Technik und Welt-raum, ich bin auch ein Mann mit Gefühlen, der schon mal verliebt war, außerdem haben mir die Tantiemen dieses Liedes die Scheidung finanziert.“

Aus den 90ern stammte der Titel „Sonne, Mond und Sterne“ („Das war kein Hit“, kokettierte der ehemalige Neue Deutsche Welle-Star), den er als Botschafter des Deutschen Kinderschutzbundes mit einem kleinen vierstimmigen Kinderchor auf der Bühne gemeinsam anstimmte. Unplug-ged zur Gitarre sang er noch Klassiker wie Don McLeans „American Pie“ oder David Bo-

wies „Heroes“, Songs, die ihn auf seiner musikalischen Karriere inspiriert hatten.

Doch nicht nur die Gassenhauer aus den 80ern kamen an. Schilling hat auch heute noch einiges zu sagen, etwa wenn der aus seinem vor zwei Jahren erschienen Album „DNA“ neben dem Titelsong auch „So ist die Welt“ oder die tiefgründige Ballade „Ozean“ anstimmt. Hier kam Gänsehaut auf, verarbeitete der Musiker mit diesem Lied seine gesundheitlichen und privaten Schicksalsschläge, der Song stimmt aber gleichzeitig optimistisch. Musikalisch haben es Schilling und die perfekt aufgelegte vierköpfige Band ebenfalls drauf. Und Spaß hatten sie allemal. Man wollte kaum glauben, dass Peter Schilling im Januar seinen 60. Geburtstag feierte. Mit der schwarzen Baseballmütze auf dem Kopf wirbelte der gebürtige Stuttgarter voller Energie über die Bühne, zelebrierte seine Hits gemeinsam mit den Fans, als



Zurück in die 80er und 90er: Sänger Peter Schilling („Major Tom“) bot mit seiner Band ein „Best of“ in der Harmonie. (Foto: Engel-Strebel)

wären sie gerade erst in den Charts. Am Schluss schwebte dann natürlich noch „Major Tom“ ein und dann fühlte es sich noch einmal so an wie vor 33 Jahren – wie auf einer Klassenfahrt-Party mit guten alten

Kumpels, völlig losgelöst eben. Ob diese Stimmung in fünf Jahren auch entstehen wird? Dann möchte Peter Schilling nämlich die Lanxess-Arena in Köln erobern – ein Schwabe mit Humor und Visionen.